

**Projektbeschreibung**  
für die Ausschreibung eines Forschungsvorhabens

1. Titel des Forschungsvorhabens

**Bevölkerungsrepräsentative Befragung zur Finanz- und Steuerpolitik**

2. Ausgangslage, Forschungsbedarf

Finanz- und steuerpolitische Themen erfahren im öffentlichen und politischen Diskurs ein hohes Maß an Aufmerksamkeit, sie werden häufig intensiv und teilweise auch emotional diskutiert. Demoskopische Studien haben Meinungen und Einstellungsmuster zu einzelnen Segmenten dieses Themenbereichs im Rahmen standardisierter Erhebungen abgebildet. Um einen umfassenderen und zugleich detaillierteren Blick auf die Relevanz aktueller Themen der Finanz- und Steuerpolitik sowie auf vorhandene Kenntnisse, Erwartungshaltungen, Präferenzen und Bedürfnisstrukturen der Bevölkerung zu ermöglichen, sollen diese in einer standardisierten Befragung vertieft eruiert werden.

3. Leistungsbeschreibung

Die ausgeschriebene Leistung umfasst die Konzeption, Planung, Organisation, Erhebung und Auswertung bzw. Analyse einer standardisierten, bevölkerungsrepräsentativen Befragung zur Gewinnung belastbarer Erkenntnisse über die oben angesprochenen Wahrnehmungsparameter in Bezug auf aktuelle finanz- und steuerpolitische Themen.

Erwünscht ist eine bevölkerungsrepräsentative Befragung, die Aussagen zur Wahrnehmung der genannten Themen sowohl mit Blick auf die Gesamtbevölkerung als auch mit Blick auf einzelne Bevölkerungssegmente erlaubt. Dabei sollen gruppenspezifische Auswertungen sowohl nach gängigen soziodemographischen Kriterien (Alter, Bildung, Einkommen, Region usw.) erfolgen als auch auf Basis einer Typisierung, die auch auf inhaltlichen Kriterien basiert. Die dafür zu ermittelnden Bevölkerungssegmente sollten sich mit Blick auf zentrale inhaltliche (z.B. sozialpsychologische) Charakteristika untereinander unterscheiden, in sich dabei möglichst homogen sein. Die Segmente sollten anhand dieser Spezifika eingängig beschrieben werden können. Für die Erstellung dieser gesonderten Typisierung werden im Angebot ein inhaltliches Konzept sowie Vorschläge zur methodischen Umsetzung erwartet.

Erwünscht ist die Befragung von etwa 2.500 Personen aus der Grundgesamtheit der in Deutschland wahlberechtigten Bevölkerung. Die Anzahl von 2.500 Personen soll Grundlage

der mit dem Angebot einzureichenden Kalkulation sein. Zur Befragungsmethode werden im Angebot begründete Vorschläge mit Blick auf Zielstellung und Wirtschaftlichkeit der Studie erwartet. Die Stichprobe soll so konzipiert und umgesetzt werden, dass sie ein Höchstmaß an Repräsentativität gewährleistet – das Angebot soll auf diese Anforderung eingehen und den Prozess der Stichprobenziehung sowie der Datenprüfung, Bearbeitung und Gewichtung dahingehend konkret erläutern.

Der Fragenkatalog soll mindestens folgende Themen abdecken:

➤ **Lebensgefühl, Lebenssituation**

- Wahrnehmung der eigenen (finanziellen) Lage; Zufriedenheit mit Lebensbereichen
- Zukunftserwartungen, -sorgen/-ängste

➤ **Erwartungen an / Wahrnehmung von Staat und Politik**

- Erwartungen an den Staat (Was macht einen guten Staat aus?)
- Welche Eigenschaften werden dem Staat zugeschrieben?
- Welche Leistungen werden als öffentliche Güter empfunden, die der Staat selbst ohne Rückgriff auf Private/Markt bereitstellen sollte?
- Wie fällt die „Leistungsbilanz“ des Staates im Detail aus?
- Wahrnehmung von Gerechtigkeit in verschiedenen Facetten: Anforderungen und Einschätzung

➤ **Erwartungen an Finanzpolitik**

- Akzeptanz verschiedener Steuern und Abgaben (Art, Höhe)
- Priorisierung von Handlungsfeldern im Spannungsfeld zwischen Investitionen, Sozialleistungen und Schuldenabbau
- Positionierung innerhalb möglicher Zielkonflikte

➤ **Soziodemographie**

- Alter, Geschlecht, Bildung, HH-Größe, Kinder im HH, HH-Einkommen, Erwerbstätigkeit, Beruf, Region, Migrationshintergrund, soziale Schicht

Vom Bieter werden zur Erweiterung und Vertiefung der hier aufgeführten Themen mit Blick auf die Ausgestaltung des Fragebogens Vorschläge erwartet. Dies gilt auch mit Blick auf Merkmale, die für die Bildung der inhaltlich definierten Bevölkerungssegmente (Typen) eine Rolle spielen. Der letztlich zu verwendende Fragebogen soll nach Auftragsvergabe auf Basis eines vom Auftragnehmer erstellten Entwurfs in Abstimmung mit dem Auftraggeber finalisiert werden.

Das Angebot soll die zur Durchführung der Befragung erforderliche organisatorische Planung und Umsetzung vollständig beinhalten. Auch soll es Informationen zur Organisation, Auswahl und Schulung geeigneter Interviewer enthalten. Die Vergabe von Unteraufträgen – etwa an spezialisierte Feldinstitute zur Durchführung der Interviews ist zulässig.

In Bezug auf die Auswertung soll im Anschluss an die Interviewphase dem Auftraggeber möglichst zeitnah ein Zwischenbericht übermittelt werden. Dieser soll umfassen: Tabellen mit Aufschlüsselung der Daten für die Gesamtbevölkerung sowie für die auf Basis der inhaltlichen Kriterien definierten Bevölkerungssegmente und relevante soziodemographische Kategorien sowie einen Chartbericht (Grafiken mit Vergleichswerten, Auswertung relevanter Untergruppen, Kurzbeschreibung der inhaltlich definierten Bevölkerungssegmente etc.).

Nach Abschluss der Auswertungsphase soll der Auftragnehmer die Erkenntnisse im Rahmen eines Gesprächstermins mit dem Auftraggeber präsentieren. Im Anschluss an dieses Gespräch soll ein Endbericht in deutscher Sprache im Umfang von etwa 50 Seiten erstellt werden, der die Studie umfassend vorstellt und die Ergebnisse in prägnanter Sprache zusammenfasst. Komplettiert werden soll die Ergebnislieferung durch Bereitstellung eines gelabelten SPSS-Datensatzes.

#### 4. Zeithorizont

Die Befragung soll nach Auftragsvergabe in einem Zeitraum von etwa vier bis fünf Monaten abgeschlossen sein. Der Zwischenbericht soll etwa drei Monate, der Endbericht spätestens fünf Monate nach Auftragsvergabe vorliegen.